

„Fair“ – bewusst handeln

Lebensgrundlagen sichern

Einige der ärmsten Länder des Südens trifft der Klimawandel heute schon sehr hart. „Fairer“ Handel sichert den Menschen im Süden ein Einkommen, mit dem sie ihre Lebensgrundlagen bewahren können. So bauen wir gemeinsam, Menschen im Süden und im Norden, an der grünen Zukunft unseres Planeten.



Kakao-Bauern, Partner des fairen Handels.
Foto: gepa

Mehrerträge aus dem fairen Handel werden dazu verwendet, die Gesundheitsversorgung und die Schulbildung zu verbessern. Der ökologische Anbau ist bei vielen Fair-Handels-Partnern heute Standard. Mit dem Kauf eines bio-fairen Produktes investieren Sie in die Zukunft der Produzenten und von Mutter Erde.

Vorrang für Fair-Trade-Produkte

- » Achten Sie bei den klassischen „Kolonialwaren“ Kaffee und Tee darauf, dass sie fair gehandelt sind.
- » Entdecken Sie das große Fair-Trade-Sortiment, z.B. bio-faire Schokolade.
- » Greifen Sie im Supermarkt zu Fair-Trade-Produkten, wo diese angeboten werden.

Mit Lust bewusst einkaufen

Wie belaste ich durch meinen Konsum die Umwelt? Unter welchen Bedingungen sind die Produkte hergestellt? Wie können die Herstellerinnen und Hersteller von dem Preis leben, den ich zahle?

bio regional fair

„bio“ - „regional“ - „fair“: Beachten Sie bei Ihrem Einkauf wenigstens zwei dieser Kriterien und Sie tragen mit dem Einkaufskorb dazu bei, die Schöpfung zu bewahren und Mutter Erde eine grüne Zukunft zu sichern.



Die Tipps auf der Innenseite wollen Ihnen Lust machen, bewusst und nachhaltig einzukaufen.

Weitere Infos: www.bioregionalfair-bayern.de

V.i.S.d.P: Der Beauftragte für Umwelt- und Klimaverantwortung, Kirchenrat PD Dr. Wolfgang Schürger, Katharina-von-Bora-Str. 7-13, 80335 München. Telefon 089 5595-611/612 umwelt@elkb.de www.umwelt-evangelisch.de
Stand: Mai 2015

Umweltbildung
Bayern

Umwelt- und Klimaarbeit



Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Konsum bewusst – aber mit Lust



Foto: Thorben Wengert/Pixelio

Tipps zum regionalen, bio-fairen Einkauf



Verantwortung für die Umwelt

■ Biologischer Landbau bewahrt die Schöpfung

Der biologische Landbau verzichtet auf den Einsatz von Agrochemie. Er schont so die natürlichen Ressourcen, insbesondere unsere Gewässer. Durch bewusste Fruchtfolge und gezielte Bodenbearbeitung wird die Bodenqualität erhalten oder sogar verbessert. Kleinlebewesen kehren auf den Öko-Acker zurück.



Foto: M. Großmann/Pixelio

■ Artgerechte Tierhaltung – würdiges Leben für das Tier

Nicht jeder will komplett auf Fleisch verzichten. Aber Nutztiere sind Mitgeschöpfe und verdienen ein würdiges Leben. Der Öko-Landbau garantiert eine artgerechte Tierhaltung, zum Beispiel genügend Auslauf und Liegeflächen für Rinder.

Mehr als umweltbewusst essen



Schrottverladung im Hafen
Foto: Klaas Hartz/Pixelio

■ Bewusst einkaufen

- » Achten Sie generell auf müllschonenden Einkauf. Müll vermeiden ist immer die beste Option.
- » Denken Sie bei langlebigen Anschaffungen wie dem Kühlschrank auch an den Stromverbrauch und andere laufende Kosten.
- » Verwenden Sie Recycling-Papier – vom Papiertaschentuch bis zum Druckerpapier erhalten Sie dieses heute in hervorragender Qualität.
- » Wo Sie auf Frischfaserpapier nicht verzichten wollen, greifen Sie zu Produkten mit PEFC- oder FSC-Zertifikat, Siegel für nachhaltige Forstwirtschaft.
- » Holz mit PEFC- und FSC-Siegel gibt es auch für den Wohnbereich...
- » Nutzen Sie Putzmittel, die auf aggressive Chemie verzichten.

■ Nachhaltige Produkte bevorzugen

Die Region stärken

■ Regional einkaufen – Lebensräume sichern

Wandern junge Menschen ab, weil sie in ihrer Region keine Zukunft mehr sehen, dann veröden ganze Landstriche. Wenn Sie regional einkaufen, tragen Sie dazu bei, dass sich der Wirtschaftsraum in Ihrer Umgebung entwickelt.

- » Bevorzugen Sie den regionalen Bäcker, überlegen Sie auch bei größeren Anschaffungen, welche regionalen Hersteller oder Handwerksbetriebe es gibt.



Wochenmarkt: ein guter Ort zum regional einkaufen
Foto: wrw/Pixelio

■ Regionale Produkte schützen das Klima

Der Güterverkehr trägt zu einem erheblichen Teil zur CO₂-Belastung unseres Planeten bei. Wählen Sie regionale Produkte und sichern Sie unsere grüne Zukunft!

- » Milchprodukte verraten ihre regionale Herkunft durch die zwei Buchstaben, die das Bundesland im Kontrollsiegel darstellen (BY für Bayern, MV für Mecklenburg-Vorpommern). Greifen Sie zum regionalen Produkt!